



München City

Vom Salz zerfressen

Weil die MVG den U-Bahnhof Ostbahnhof sanieren muss, drohen ab 2015 auf dem Orleansplatz erhebliche Einschränkungen

Haidhausen . Geschäftsleute rund um den Orleansplatz befürchten Schlimmstes: Sie sind darüber informiert worden, dass im kommenden Jahr der Platz zur Großbaustelle wird. Im Haidhauser Bezirksausschuss kursieren bereits Vermutungen, dass es sich um vorgezogene Bauarbeiten für die zweite Stammstrecke handeln könnte. Das ist natürlich nicht der Fall. Doch zumindest für kommendes Jahr droht den Märkten auf dem Orleansplatz das Aus, und den Geschäftsleuten drohen Umsatzeinbußen wegen einer Großbaustelle. Denn die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) muss die sogenannten Bauwerksfugen im U-Bahnhof Ostbahnhof sanieren. Ähnlich wie bei den Haltepunkten am Hauptbahnhof, dem Marienplatz und der Silberhornstraße hat sich auch am Ostbahnhof über die Jahre Salzwasser durch den Beton gefressen und die Stahlkonstruktion so stark beschädigt, dass der ganze U-Bahnhof saniert werden muss.

Wie umfangreich die Arbeiten unter dem muschelförmigen Orleansplatz mit seinem Brunnen sein werden, ist noch gar nicht absehbar. Fest steht nach Angaben von MVG-Sprecher Matthias Korte lediglich, dass die Sanierung 2015 beginnen soll. „Derzeit läuft die Planung der Sanierungsmaßnahme“, so Korte. Über den genauen Starttermin, den Umfang und die damit verbundenen Einschränkungen will die MVG erst informieren, wenn Genaueres bekannt ist.

Der U-Bahn-Halt am Ostbahnhof wurde 1988 eröffnet als letzter Bahnhof der Linie U5 zwischen Odeonsplatz und Neuperlach-Süd. Der im sogenannten Schlitzwand-Deckelverfahren erbaute Halt ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Münchner Osten. Auf dem Orleansplatz führen mehrere Abgänge in Richtung U-Bahnstation. Falls der Orleansplatz großflächig aufgedrungen wird, würde das bedeuten, dass die Märkte tatsächlich ausfallen müssen. Zwischen Ende April und Anfang September gab es in diesem Jahr an 56 Tagen Veranstaltungen. Das „Europäische Freundschaftsfest“, drei Wochen später folgte das 16-tägige „Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde“, danach folgte der „Haidhauser Vorstadtsommer“, den der Verein für Veranstaltungen in Haidhausen organisiert. Der gut zweiwöchige „Bayernmarkt“ beschloss die Saison am 7. September.

Wie lange die Bauarbeiten unter dem Orleansplatz dauern werden, ist noch unklar. An anderen U-Bahnhöfen hatten sich die Arbeiten zum Teil deutlich in die Länge gezogen, etwa am Hauptbahnhof. Auch dort war in die Wände des U-Bahn-Bauwerks Salzwasser gesickert und hat die Eisenarmierungen zum Rosten und den Beton zum Platzen gebracht. Die schädlichen Chloride stammen aus dem Salz, das der städtische Winterdienst streut. Auch an der Haltestelle Silberhornstraße hatten Mitarbeiter der MVG festgestellt, dass Salzwasser in die Fugen eingedrungen war. Die Bauarbeiter mussten sich von der Oberfläche her an die beschädigten Fugen heran arbeiten.

Insgesamt rechnet die Münchner Verkehrsgesellschaft bis zum Jahr 2020 mit einem Sanierungsbedarf von 770 Millionen Euro bei der U-Bahn . nicht nur zur Sanierung der Stationen, sondern auch für Schienen, Weichen, Signale und Stromversorgung. Thomas Anlauf

In diesem Sommer gab es auf dem Orleansplatz an 56 Tagen Veranstaltungen. Nächstes Jahr könnte dort eine Großbaustelle entstehen. Foto:Stephan Rumpf

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Dienstag, den 23. September 2014, Seite 7